

Lösungs- und Bewertungshinweise

Teil I

Fachgebiet: Haushaltsrecht

Gesamtpunkte: 50

zu Aufgabe 1:

HH-Stelle	Bezeichnung	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt	
		Einnahmen in €	Ausgaben in €	Einnahmen in €	Ausgaben in €
	Haushaltsentwurf	9.667.800	9.159.600	4.310.500	4.536.500
211.940	Neubau Schule				1.190.000
910.805	Zinsausgaben		8.330		
211.361	Landeszuweisung			357.000	
910.375	Kreditaufnahme			833.000	
910.9758	ordentl. Kredittilgung				49.980
	Zwischensumme	9.667.800	9.167.930	5.500.500	5.776.480
910.860	Zuführung zum VmHh		499.870		
910.300	Zuführung vom VwHh			499.870	
	Zwischensumme	9.667.800	9.667.800	6.000.370	5.776.480
910.910	Zuführung zu Rücklagen				223.890
	Abschluss	9667.800	9.667.800	6.000.370	6.00.370

Bewertung : HHSt + Betrag je1 Punkt = 16 Punkte

Zwischen-/Endsummen je ½ Punkt = 6 Punkte

Gesamt: 22 Punkte

zu Aufgabe 2:

Hier ist der Veranschlagungsgrundsatz der Kassenwirksamkeit und -fälligkeit anzusprechen. Nach § 7 Abs. 1 ThürGemHV dürfen Ausgaben im Haushaltsjahr nur in der Höhe veranschlagt werden, wie sie voraussichtlich zu leisten sind. Bezüglich der Baukosten werden laut Sachverhalt im Haushaltsjahr 2014 lediglich 1.190.000 EUR fällig. Da die Aufträge in 2014 komplett vergeben werden sollen, sind die Baukosten in Höhe von 1.190.800 EUR und die Einrichtungskosten in Höhe von 275.000 EUR als Verpflichtungsermächtigungen in den Haushalt bei den entsprechenden Haushaltsstellen einzustellen (§ 59 ThürKO i. v. m. § 9 ThürGemHV).

10 Punkte

zu Aufgabe 3

Gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 ThürGemHV werden die nicht benötigten Einnahmen des VwHh dem VmHh zugeführt, hier in dem Fall in Höhe von 499.870 EUR. Die Zuführung muss gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 ThürGemHV mindestens so hoch sein, dass damit die ordentliche Tilgung und die Kreditbeschaffungskosten gedeckt werden können.

Laut Sachverhalt betragen die Tilgung von Krediten sowie die Kreditbeschaffungskosten 245.000 EUR, hierzu kommen noch die Beträge aus dem geänderten Entwurf von 2014, so dass insgesamt ein Betrag von mindestens 294.980 EUR zugeführt werden müsste. Die tatsächliche Zuführung beträgt 499.870 EUR, somit ist die Mindestzuführung gewährleistet. Auf eine mögliche Sollzuführung nach § 22 Abs. 1 Satz 3 ThürGemHV ist laut Bearbeitungshinweis nicht einzugehen.

Gemäß § 22 Abs. 2 ThürGemHV erfolgt der Ausgleich des VmHh in der Weise, dass die nicht benötigten Einnahmen der allgemeinen Rücklage zuzuführen sind. Laut Haushaltsentwurf übersteigen die Einnahmen die Ausgaben des VmHh in Höhe von 223.890 EUR und sind somit der allgemeinen Rücklage zuzuführen. Damit ist der Haushalt formell ausgeglichen.

13 Punkte

zu Aufgabe 4:

Gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 3 ThürGemHV sollen Mittel in der allgemeinen Rücklage für Investitionen in künftigen Jahren angesammelt werden. Die beabsichtigte Neueinrichtung der Grundschule ist eine Investition im künftigen Haushaltsjahr 2015 und kann demnach anteilig über eine Rücklagenentnahme finanziert werden.

Allerdings schreibt der Gesetzgeber im § 20 Abs. 2 ThürGemHV vor, dass sich in der allgemeinen Rücklage ein Sockelbetrag (zur Kassenliquidität) befinden muss, der sich nach den durchschnittlichen Ausgaben des VwHh der letzten drei Jahre richten muss.

Die durchschnittlichen Ausgaben des Verwaltungshaushalts betragen laut Sachverhalt:

	2012	8.866.200 €
	2013	9.184.800 €
	<u>2014</u>	<u>9.667.800 €</u>
insgesamt		27.718.800 € / 3 Jahre =
		9.239.600 € * 2 % =
Mindestbestand der Rücklage		<u>184.792 €</u>

Der Rücklagebestand beträgt laut Sachverhalt 522.300 €. Abzüglich des Sockelbetrages in Höhe von 184.792 € können maximal 337.508 € zur Finanzierung der Ersteinrichtung entnommen werden. Laut Sachverhalt werden allerdings nur 192.500 EUR benötigt (275.000 Kosten abzüglich 30 % Landesförderung - 82.500 EUR).

5 Punkte

Teil II

Fachgebiet: **Betriebswirtschaft**

Gesamtpunkte: 20

zu Aufgabe 1:

Betriebsabrechnungsbogen					
Kostenarten		Kostenarten			
		Allgemeine Kostenstelle	Hilfs- kostenstelle	Hauptkostenstellen	
	Zahlen der KLR	I Verwaltung	II Werkstatt	III Feuerwehr Ost	IV Feuerwehr West
	€	€	€	€	€
Personalkosten	600.000	100.000	150.000	175.000	175.000
Öle und Treibstoffe	400.000	24.000	56.000	200.000	120.000
Sonstige Kosten	150.000	6.000	36.000	54.000	54.000
Fremdinstandhaltung	100.000	10.000	10.000	40.000	40.000
Kalk. Abschrei- bungen	1.000.000	100.000	200.000	400.000	300.000
Kalk. Zinsen	490.000	30.000	40.000	200.000	220.000
Summe Gemeinkos- ten	2.740.000	270.000	492.000	1.069.000	909.000
1. Umlage: „Allg. Kostenstelle“		-270.000	60.000	120.000	90.000
Summe		0	552.000	1.189.000	999.000
2. Umlage: „Hilfskostenstelle“			-552.000	328.000	224.000
Summe			0	1.517.000	1.223.000

je Wert 0,5 Punkte: 29 x 0,5 P = 14,5 Punkte

Endergebnis Punkte = 5,5 Punkte

Insgesamt: 20 Punkte

Teil III

Fachgebiet: **Organisation**

Gesamtpunkte: 30

zu Aufgabe 1:

Er regelt die sachliche Zuständigkeit der jeweiligen Organisationseinheiten und bestimmt, welcher Beschäftigte diesen Einheiten zugeordnet ist.

Inhalt: Leiter, Vertreter und Mitarbeiter sind namentlich festgelegt

5 Punkte

zu Aufgabe 2:

- formfrei
- stichpunktartig
- „Gedankenstütze“
- Datum, falls notwendig Uhrzeit
- Daten zum Betroffenen
- Wie mit Betroffenen verblieben?

Ein Aktenvermerk überhaupt (Papier oder digital) hat keine Beweisqualität, er kann aber „zu Gunsten“ des Betroffenen genutzt werden.

6 Punkte

zu Aufgabe 3.1:

- Schornsteinfeger
- DEKRA
- TÜV
- Vermessungsingenieure
- Notare

zu Aufgabe 3.2:

- örtlich Nähe
- Kostenreduzierung
- bessere fachliche Kompetenz
- mehr Bürgerzufriedenheit

6 Punkte

zu Aufgabe 4:

Der Umschlag ist auf keinen Fall zu öffnen, auch wenn aus dem Inhalt das zuständige Fachamt und die Vergabenummer zu erkennen wären. Sie können diesen Umschlag nicht annehmen. Das einreichende Unternehmen (Handwerker) ist für die Beschriftung verantwortlich. Wenn Sie den ordnungsgemäßen Umschlag dann bekommen, erhält dieser den Posteingangsstempel und die Uhrzeit und wird verschlossen an das zuständige Fachamt weitergeleitet.

8 Punkte**zu Aufgabe 5:**

- berufliche Qualifikation
- Berufserfahrung/Dienstalter
- Größe des Verantwortungsbereiches/Anzahl der Beschäftigten
- Arbeitsbedingungen/Arbeitsumfeld
- Aufgabensituation (z.B. Umweltkatastrophe, Krise usw.)
- Betriebsklima/soziale Kompetenz/Altersstruktur

5 Punkte